

Zur Zukunft gehört die Erhaltung

TAG DER ARCHITEKTUR Am 27. und 28. Juni öffnen südthessische Bauherren ihre beispielhaften Projekte fürs Publikum

VON ANNETTE KRÄMER-ALIG

Jeder Hausbesitzer hofft es für den eigenen Besitz, dieses Jahr ist es am Wochenende deutschlandweit das Motto des Tags der Architektur: „Architektur hat Bestand“. Auch in Südhessen öffnen am Samstag und Sonntag (27./28.) wieder viele private und öffentliche Gebäude.

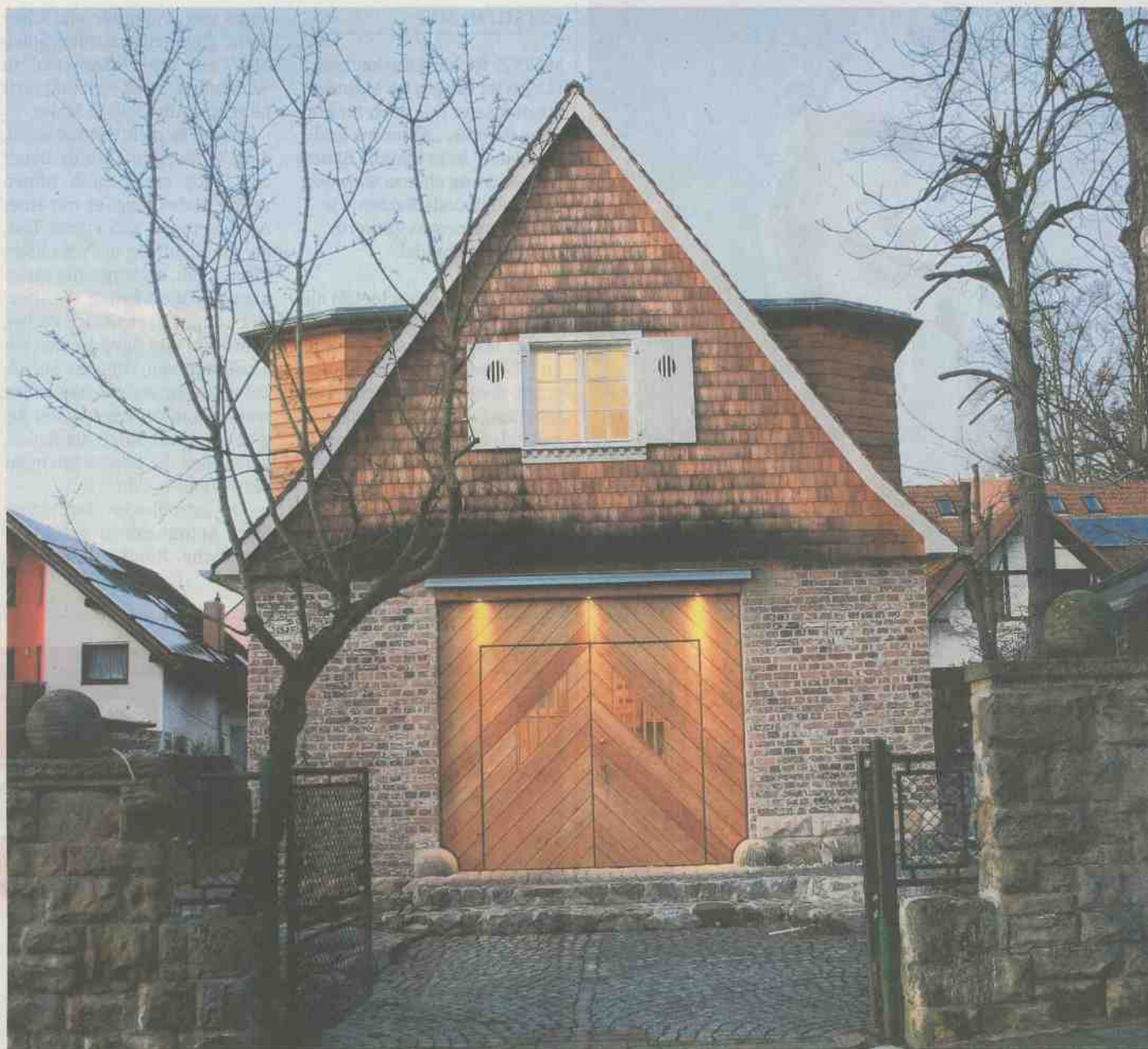
Am Samstag und Sonntag (27./28.) ist es wieder soweit: Beim Tag der Architektur machen sich in der Regel mehr als 100 000 Menschen deutschlandweit auf den Weg, um Architektur- und Landschaftsarchitekturprojekte zu besichtigen, die in der Regel nur an diesem Wochenende geöffnet sind. In Hessen, wo im vergangenen Jahr über 12 000 Besucher die Gelegenheit zu solchen Besichtigungen genutzt haben, werden dieses Mal 141 unterschiedliche Vorhaben von ihren Entwerfern und den Bauherren vorgestellt.

Bundesweit lautet das Motto in diesem Jahr „Architektur hat Bestand“; die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) stellt dazu im nun 21. Jahr Projekte von Wohnhäusern über Schulen, Verwaltungs- und Industriebauten bis hin zu Kulturbauten und Türmen vor. Zudem gewähren zahlreiche Architekturbüros Einblick in ihr Schaffen, sie zeigen Ausstellungen oder laden zu Vorträgen ein. Veranstaltungen wie beispielsweise Rad- und Bustouren, Filmvorführungen oder auch Workshops für Kinder ergänzen das Programm.

Bedürfnisse treffen auf Ideen

Es fällt auf: Die gewollte Verdichtung und Neuordnung der bebauten Flächen durch Neubauten sowie die energiesparende Sanierung vorhandener Bausubstanz stellen sehr zeitgemäße Anforderungen an die Planer. Wie individuell dabei die Bedürfnisse der Bauherren und die Ideen der Architekten dazu sind, sollen hier einige Beispiele aus Darmstadt und Südhessen zeigen, die am Wochenende zu besichtigen sind.

In Darmstadt fügt sich der Neubau des Kinderhauses II der Technischen Universität in der Magdalenenstraße mit seinem Ensemble von einem historischen und zwei neuen Baukörpern in die Magdalenenstraße und damit in einen der ältesten Straßenzüge der Stadt ein. Durch Sanierung wurde dagegen der vom Architekten Ernst Neufert



Schlummern in der Remise: Heinrich Metzendorfs Bensheimer Garagengebäude von 1911 wurde durch Sanierung zum Hotel-Appartement. FOTO: AKH

1955 als Wasserbauhalle der TU entworfene, denkmalgeschützte Nachkriegsbau an der Darmstädter Rundturmstraße 1 zu einem attraktiven Ort für die Zentralen Werkstätten der Universität. Ebenfalls aus den fünfziger Jahren stammt die Siedlung der

TAGESSPRUCH

Ein wirkliches Bauwerk ist ein versteinertes Rhythmus, deshalb selten, wie auch selten ein gutes Gedicht.

AUGUST GRAF VON PLATEN (1796–1835)

mehrgeschossigen Wohnbauten an der Berliner Allee, die nun saniert sowie mit vier weiteren Wohnhäusern und einer Gewerbeeinheit ergänzt wurden – die sich stilistisch freilich an das Vorgegebene anlehnen.

Wie spannend die Aufgaben sein können, denen sich moderne Architekten im Umgang mit historischer Bausubstanz stellen

müssen, zeigen zwei weitere Projekte in Südhessen, die von ihren Sanierern viel Gespür für das Vorhandene verlangten. In Groß-Gerau erhielt der Innenraum der Evangelischen Stadtkirche unter anderem durch Rückbauten ein neues Gesicht, in Bensheim wurde dagegen eine 1911 vom Architekten Heinrich Metzendorf entworfene Garage zu einem zeitgemäßen Hotel-Appartement.

Vorgegebenes sanieren, Neues integrieren – und mit traditionellen Werkstoffen in die Zukunft weisen: Dieser Maxime verschreiben sich die Bauherren eben nicht nur in der Großstadt, sondern genauso in den Landkreisen. Unter das Tagesmotto „Architektur hat Bestand“ gehört auch, dass die Sparkasse Groß-Umstadt ihre sachlich-strenge Bürohausfassade behalten hat, jedoch zum Passivhaus geworden ist. Eine neue Heizzentrale, die in Babenhausen mehrere Schulen über eine Biomasseheizung mit Wärme versorgt, ver-

weist mit einer Fassade aus Holz-scheiten dagegen auf den Rohstoff, der drinnen verbrannt wird.

Ein Rimbacher Beispiel könnte Schule machen

Die Martin-Luther Schule in Rimbach könnte mit ihrer Neuorganisation des Bestehenden und dem dazu errichteten Neubau stellvertretend stehen für die vielerorts in Deutschland notwendige Sanierung und Erweiterung veralteter Schulgebäude. Dass zu einer solch zeitgemäßen Schulgestaltung auch der Außenraum gehört, belegt der erste Bauabschnitt der Neuplanung von 18 000 Quadratmetern Freifläche rund um die Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt.

Und, und, und: Auch 2015 gibt es zum „Tag der Architektur“ wieder einen kleinen Katalog, der alle Bauwerke vorstellt sowie ein Faltprogramm mit den Führungs- und Öffnungszeiten. Der

Katalog liegt am 27. und 28. Juni bei allen teilnehmenden Projekten kostenlos aus, vorab ist er für fünf Euro bei der AKH erhältlich.

Das vollständige Programm ist dazu auch auf der Internetseite der Architektenkammer zu finden, wo gezielt nach teilnehmenden Bauten in der Region gesucht werden kann. Für Smartphones und Tablets steht eine Routen- und Terminplanung über die mo-



Das Programm zum Herunterladen gibt es auf www.echo-online.de

bile Website www.mobil.tagder-architektur.de zur Verfügung. Die Objekte werden jeweils mit Bildern, Adresse, Angaben zu den Architekten, einer Kurzbeschreibung sowie den Besichtigungsterminen vorgestellt.

Im Internet www.akh-tda.de